

„Keine Waffen für den Sudan“ Dr.in Mariam Wagialla zur aktuellen Lage im Sudan

Vortrag und Austausch
Tagungshaus Schönenberg, Ellwangen
Samstag, 13. Juli 2024 um 19:00 Uhr

Herzliche Einladung!

Nach monatelangen, friedlichen Protesten wurde der Diktator Omar al-Bashir am 11. April 2019 gestürzt. Nach einem ersten hoffnungsvollen Aufbruch, in der die Rolle der Frauen, der freien Medien und Gewerkschaften gestärkt wurden, lähmt nun ein tragischer Krieg zwischen den Streitkräften und den paramilitärischen Rapid Support Forces (RSF) das Land. Die Folgen für die Zivilgesellschaft, insbesondere Frauen und Kinder, sind katastrophal mit vielen Getöteten und Vertriebenen und einer Verschärfung der humanitären Lage.

Dr.in Mariam Wagialla wird die aktuelle Entwicklung erläutern, welche Rolle die Frauen bei den Friedensbemühungen spielen und wie groß die Gefahr ist, das Land in ein Schlachtfeld für internationale Streitkräfte zu verwandeln.



Dr.in Mariam Wagialla, geboren 1963 in Kordofan/Sudan, ist Architektin und Stadtplanerin mit dem Schwerpunkt gendersensible Raumplanung. Die Aktivistin für Frauenrechte lebt seit 2012 in Österreich, wo sie an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien promoviert hat. Davor arbeitete sie im Ministerium für Planung und Stadtentwicklung in Khartum.

Anmeldung: bis 11. Juli per E-Mail paxchristi-rs@bo.drs.de oder telefonisch unter 0711 9791-4842 an die Geschäftsstelle von pax christi Rottenburg-Stuttgart
Eintritt: frei, um Spenden wird gebeten

Die öffentliche Vortragsveranstaltung mit Dr.in Mariam Wagialla ist eingebettet in die diesjährige Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart, die vom 12. bis 14. Juli 2024 unter dem Titel „Wir wollen friedienstüchtig werden!“ im Tagungshaus Schönenberg stattfindet.